

Buntes Baltikum

Litauen/Lettland/Estland Rundreise



Tourcode: 129328 Buchungs-Nr.: 90D2020_26



- 10-tägige Lebens-Art-Reise durch das Baltikum
- Geschmackvoll wohnen in luxuriösen Hotels
- Private Segelschiffahrt bis zum russischen Grenzgebiet

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Unberührte Natur und kulturelle Vielfalt finden sich im Baltikum dicht beieinander. Jede Stadt hat ihr ganz besonderes Flair: Vilnius glänzt mit zahlreichen Kirchen, in der alten Hansestadt Riga finden sich Perlen des Jugendstils und Tallinn hat immer noch die Ausstrahlung einer reichen, mittelalterlichen Stadt. Bernstein ist allgegenwärtig und die Schmuckherstellung erleben Sie hautnah beim Besuch einer Werkstatt. Ein einzigartiges Naturerlebnis bieten die Dünen der Kurischen Nehrung, bei einem privaten Segeltörn geht es bis ins Grenzgebiet. Sie wohnen in luxuriösen Hotels und genießen baltische Köstlichkeiten auf höchstem Niveau. Im Fernsehturm Teletorn erleben Sie ganz anschaulich die Geschichte des estnischen Fernsehens und das Rokokoschloss in Rundale ist ein architektonisches Highlight Lettlands.

1. TAG FLUG NACH VILNIUS

Am Morgen startet Ihr Flug von Frankfurt nach Vilnius (Flugdauer ca. 2 Std.). Ihre lokale Reiseleitung empfängt Sie am Flughafen und begleitet Sie zum Hotel. Sie wohnen ganz zentral im modernen Grand Hotel Kempinski Vilnius, nur wenige Schritte sind es zum Präsidentenpalast und den Gassen der Altstadt. Beim Begrüßungscocktail lernen Sie sich besser kennen, bevor Sie zur Stadterkundung in Vilnius starten. Die Altstadt wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt: Schmale Gassen mit Kopfsteinpflaster, stuckverzierte Wohnhäuser und Terrassencafés prägen das Ambiente. Während der Kombination aus Stadtrundfahrt und -spaziergang besuchen Sie unter anderem den Gediminas-Hügel, den Gediminas-Platz mit der Kathedrale, die Peter-Paul-Kirche, das Tor der Morgenröte, die St. Anna Kirche und die Künstler-Republik Uzupis. Sie ist aus einer Kunstaktion im gleichnamigen Stadtteil hervorgegangen und Heimat vieler Galerien und Cafés. Im Restaurant Aline Leiciai erwartet Sie ein 3-Gänge-Menü am Abend. Sehr unterhaltsam ist dabei die Bierverkostung: Sieben Sorten können Sie probieren! (A)

2. TAG VILNIUS

Am Vormittag geht es durch eine wunderschöne Seenlandschaft nach Trakai. Berühmt ist die Stadt für ihre Wasserburg im Galve-See, dem ehemaligen Sitz des Großfürsten Litauens. Mit ihren runden Türmen und roten Dächern scheint sie einem Burgen-Bilderbuch entsprungen. Das Mittagessen nehmen Sie in einem traditionellen karaitischen Restaurant am See ein, dazu serviert man Ihnen das traditionelle Getränk Krupnik, einen Honig-Likör. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. (F/M)

Leistungen

Inklusivleistungen

- Flüge in der Economy Class mit Lufthansa ab/bis Frankfurt
- Rail&Fly (1. Klasse) ab/bis DB-Bahnhof
- Transfers, Ausflüge und Rundreise im hochwertigen Fahrzeug
- 9 Übernachtungen in Luxushotels
- Frühstück, 4 Mittagessen (teilweise als Imbiss oder Verkostung), 5 Abendessen
- Qualifizierte, Deutsch sprechende lokale Reiseleitung (ab 8 Reiseteilnehmer)
- Eintrittsgebühren
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- persönliche Ausgaben
- fakultative Ausflüge

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen im Bemerkungsfeld angeben)	auf Anfrage
Business-Class Flug	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Helsinki	auf Anfrage
Verlängerung: Sankt Petersburg	auf Anfrage
Vorprogramm: Helsinki	auf Anfrage
Vorprogramm: Sankt Petersburg	auf Anfrage

Zusätzliche Reiseinformationen

FINEST MOMENTS

- Luxuriöse Hotels mit historischer Vergangenheit Geschmackvoll wohnen
- Baltische Köstlichkeiten vielfältige Kulinarik genießen

3. TAG VILNIUS - KLAIPEDA

Nach dem Frühstück geht es nach Kaunas, wo Sie beim Spaziergang die hübsche Altstadt kennenlernen. Eines der markanten Baudenkmäler ist der 'weiße Schwan', das prachtvolle weiße Rathaus aus dem 16. Jahrhundert. Nächster Stopp ist der Klosterkomplex Pažaislis am Kaunasser Meer, ein einzigartiges Objekt barocker Kunst. Beim Mittagessen im Restaurant Montepacis können Sie erneut edle Tropfen der Umgebung kosten. Vier sehr gute Weine stellen sich Ihnen vor. Entlang der Memel, vorbei an Ordensburgruinen, litauischen Fischerdörfern und der historischen Luisen-Brücke geht es nach Klaipeda. Sie wohnen im Michaelson Boutique Hotel, das in einem historischen Speichergebäude am Hafen untergebracht ist. (F/M)

4. TAG KLAIPEDA

Mit der Fähre geht es hinüber zur Kurischen Nehrung und anschließend weiter in den hübschen Fischerort Nidden. In die beschaulichen Fischerkaten in blau, weiß und rot sind Läden, Cafés und Pensionen eingezogen. Von hier spazieren Sie zur Hohen Düne, von der man einen fantastischen Blick vom Haff bis zur Ostsee hat. Auch Thomas Mann wusste die Schönheit der Landschaft zu schätzen, was Sie in seinem Sommerhäuschen gut nachvollziehen können. In einer Bernstein galerie zeigt man Ihnen auch die Werkstatt und mit etwas Fingerfertigkeit können Sie selbst ein Amulett aus Bernstein anfertigen. Anschließend erwartet Sie ein privates Segelschiff - im seichten Wasser geht es entlang der spektakulären, riesigen Dünenlandschaft und alten Fischerorten bis zum russischen Grenzgebiet. Zum Mittagessen erwartet Sie ein Fischer-Snack an Bord. Am späten Nachmittag kehren Sie nach Klaipeda zurück und nehmen sich etwas Zeit, um die Altstadt mit den kleinen Handwerkergeschäften, der alten Post, Speicherhäusern und dem Theaterplatz mit dem Simon-Dach-Denkmal zu erkunden. (F/M)

5. TAG KLAIPEDA - RIGA

Nach dem Frühstück geht es zunächst zum Berg der Kreuze in Schaulen. Seit 1991 gilt der Hügel mit den unzähligen Kreuzen - Ende der neunziger Jahre zählte man über 50.000! - als heiliger Ort für Katholiken. Anschließend besuchen Sie das Barockschloss Rundale, in dem repräsentative Räume aus dem 18. Jahrhundert genauso zu bewundern sind wie die große Parkanlage nach französischem Vorbild. Weiter geht es nach Riga, wo Sie im Hotel Grand Hotel Kempinski einchecken. Am Abend erwartet Sie ein exquisites Menü im Restaurant Vincents. Ein Spaziergang führt Sie durch das abendliche Riga zurück zum Hotel. (F/A)

6. TAG RIGA

Nach dem Frühstück schauen Sie sich ausgiebig in Riga um. Der Boulevardring mit dem Freiheitsdenkmal, das Universitätsgebäude, die Nationaloper, alte Gildehäuser und das berühmte Schwarzhäupterhaus liegen auf Ihrer Route. Im Börsenhaus besuchen Sie die einzigartige Sammlung lettischer Silberschmiedekunst und im Dom erleben Sie ein kurzes Orgelkonzert. Zum Mittag geht es zum Strand von Jurmala: Im Restaurant Light House genießen Sie Ihr Mittagessen direkt am Strand mit Blick auf die Ostsee. Anschließend geht es zurück nach Riga, wo Sie den Nachmittag auf eigene Faust verbringen. Wer möchte, geht heute Abend in die Oper, gerne organisieren wir Ihnen Tickets. (F/M)

7. TAG RIGA

Heute besuchen Sie den Nationalpark Gauja: Er ist der kostbarste Schatz des Landes, ein Drittel aller Naturschätze und über 500 Kulturdenkmäler befinden sich innerhalb der Parkgrenzen. Unterwegs

- Kurische Nehrung Private Segelschiffahrt bis zum russischen Grenzgebiet
- Besichtigungen im Fernsehturm Teletorn Die Geschichte des KGB
- Gold des Nordens Besuch einer Bernsteingalerie und -werkstatt

TEILNEHMERZAHL: mindestens 8, maximal 16

KLIMA UND REISEZEIT

Im Baltikum herrscht gemäßigtes Klima mit warmen Sommern. Frühling und Herbst sind relativ mild, die Winter kalt und schneereich. Die Niederschläge sind über das ganze Jahr verteilt. Die beste Reisezeit reicht von Mai bis September.

UNTERKÜNFTE

Vilnius: 2 Nächte Grand Hotel Kempinski Vilnius (5 Sterne) - Signature Room, In historischem Gebäude direkt an der Kathedrale

Vilnius: Kempinski Hotel Cathedral Square Vilnius (5 Sterne) - Signature Room, Moderne Zimmer und perfekter Service

Klaipeda: 2 Nächte Michaelson Boutique Hotel (4 Sterne) - Standard Room, Rustikaler Chic in alten Lagerhäusern

Riga: 3 Nächte Grand Hotel Kempinski Riga (5 Sterne) - Deluxe Room, Großes Hotel mit echtem Grand Hotel-Ambiente

Riga: Grand Hotel Kempinski Riga (5 Sterne) - Deluxe Room, Originelle Stage 22 Restaurant & Bar

Tallinn: 2 Nächte Hotel Telegraaf (5 Sterne) - Superior Room, Perfekte Lage in der Altstadt

Tallinn: Hotel Telegraaf (5 Sterne) - Superior Room, Verwöhnatmosphäre im Spa

VORPROGRAMM / VERLÄNGERUNG: SANKT PETERSBURG

Pomp, Eleganz und eine Menge Vergangenheit - Sankt Petersburg gilt zu Recht als schönste Stadt Russlands. Besuchen Sie die Eremitage, die Issakskathedrale oder den ehrwürdigen Katharinenpalast mit seinem berühmten Bernsteinzimmer. Erleben Sie den Mix aus der historischen Zeit der Zaren und der modernen Neuzeit. Die jungen Russen bringen viel frischen Wind in die einstige Zarenstadt. Leistungen: Flüge, Transfers und Ausflüge, Deutsch sprechende Reiseleitung, Eintrittsgebühren, 3 Übernachtungen im Rocco Forte Astoria Hotel (5 Sterne, Classic Queen Room), Frühstück. Preis: ab 1.990 EUR

VORPROGRAMM / VERLÄNGERUNG: HELSINKI

Verlängern Sie Ihren Aufenthalt in der lebendigen Ostseemetropole Helsinki. Direkt am Meer gelegen, genießen Sie die zahlreichen Cafés und Restaurants. Denn in Helsinki hat sich mittlerweile eine junge und moderne Küche etabliert. Leistungen: Transfers, private Stadtbesichtigung mit Deutsch sprechender Reiseleitung, 3 Übernachtungen im Hotel Kämp (5 Sterne, Premium Deluxe Room), Frühstück. Preis: ab 1.450 EUR

Termine**Min.**

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

halten Sie in Sigulda, dem nationalen Zentrum des Wintersports, wo man die Bob- und Rennschlittenrasse vom oberen Startturm aus gut überblicken kann. Anschließend besuchen Sie den Gutshof Orellen, heute Ungurmuiza, das einzige erhaltene Holzgebäude im Barockstil des Landes. Weiter geht es nach Cesis, das einstige Wenden. Dieser ehemalige Wohnsitz des Meisters des Livländischen Ordens ist eine der ältesten Städte Lettlands und Mitglied der Hanse. Nach einem abwechslungsreichen Tag nehmen Sie das Abendessen im sehr guten Hotelrestaurant ein. (F/A)

8. TAG RIGA - TALLINN

Nach dem Frühstück geht es in die estnische Hauptstadt Tallinn. Am Nachmittag erkunden Sie die mittelalterliche Stadt: Vom Domberg geht es hinunter zur Kathedrale, dem Haus der Großen Gilde, dem Schwarzhäupterhaus und dem stimmungsvollen Rathausplatz. Im Restaurant Balthasar genießen Sie am Abend ein köstliches Menü. Sie wohnen im Hotel Telegraaf Tallinn direkt in der Altstadt. (F/A)

9. TAG TALLINN

Am Vormittag erkunden Sie die Meerespromenade, die Ruine des Brigitten-Klosters und die Sängeriweide im Kadriorg. Ungewöhnlich der Besuch des Fernsehturms Teletorn: Hier haben Sie nicht nur einen schönen Blick, sondern erfahren viel über die Geschichte des Fernsehens und des KGB in Estland. Am Nachmittag geht es in den Nationalpark Lahemaa. Einige vom Aussterben bedrohte Tierarten konnten hier überleben: Fisch-, Stein- und Seeadler, der Schwarzstorch und der Nerz. Sie besichtigen den ehemaligen Gutshof Palmse, im Weinkeller probieren Sie vom leckeren Hauswein. Anschließend kehren Sie nach Tallinn zurück. Auf Wunsch besorgen wir Ihnen Tickets für die Oper. Das Abschiedsessen nehmen Sie im Restaurant NOA am Meer ein. Lassen Sie sich von der verspielten Gourmet-Küche überraschen. (F/A)

10. TAG TALLINN - RÜCKFLUG

Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Frankfurt (Flugdauer ca. 2 Std.). (F)

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht		⚠ auf Anfrage

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen im Bemerkungsfeld angeben)	auf Anfrage
Business-Class Flug	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage

Sehenswürdigkeiten

1. Tag Vilnius - Altstadt Vilnius

Die Geschichte der litauischen Hauptstadt Vilnius reicht zurück bis in das 14. Jahrhundert, gegründet wurde sie etwa um 1323. Ihre Altstadt, welche eine Fläche von rund 3,6 km² einnimmt, gilt bis heute zu den ausgedehntesten in ganz Osteuropa. Hier gibt es 70 Straßen sowie 1487 Gebäude. Die Altstadt von Vilnius, welche auf Litauisch „Vilniaus senamiestis“ genannt wird, liegt am linken Ufer der Neris.

Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt gehören unter anderem die Universität Vilnius, welche bereits 1579 gegründet wurde und damit Vilnius zu einer der ältesten Universitätsstädte Europas macht, sowie das Rathaus, die Kunstakademie Vilnius, die Gediminas Burg und die Kathedrale St. Stanislaus.

Vilnius - Kirche der Heiligen Apostel Peter und Paul

Zu den bedeutendsten Kirchen der litauischen Hauptstadt Vilnius gehört die Kirche der Heiligen Apostel Peter und Paul, welche in den Jahren von 1668 bis 1675 nach den Plänen des polnischen Architekten Jan Zaor im barocken Baustil errichtet wurde. Die Kirche beeindruckt vor allem auf Grund ihrer imposanten Stuckarbeiten, welche das gesamte Innere der Kirche ausfüllen. Aber auch von Außen beeindruckt die Kirche ihre zahlreichen Besucher. Die St. Peter und Paul Kirche befindet sich nicht in der historischen Altstadt von Vilnius, sondern etwas außerhalb in dem Vorort Antakalnis. In Kaunas, der zweitgrößten Stadt Litauens, befindet sich die Schwesterkirche der Peter und Paul Kirche.

2. Tag Trakai - Wasserburg Trakai

Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten in ganz Litauen gehört die gotische Wasserburg nördlich der Stadt Trakai im Südosten des Landes. Das prachtvolle Bauwerk, welches im Spätmittelalter errichtet wurde, befindet sich auf einer Insel, welche von drei Seen umgeben ist, dem Galvesee, dem Lukasee und dem Totoriskese.

Schon von weiten macht die majestätische Wasserburg einen überwältigenden Eindruck. Zwischen dem tiefen Grün der Bäume und den Azurblau des Wassers erheben sich stolz die roten Fassaden und Dächer dieses architektonischen Meisterwerks. Doch nicht nur ihr beeindruckendes Aussehen macht die Burg zu einem Touristenmagneten, sondern auch ihre lange Geschichte. Zu ihren Eigentümern gehörte nämlich auch der Fürst Gediminas, welcher eine Zeit lang hier residierte und später die heutige litauische Hauptstadt Vilnius gründete.

3. Tag Vilnius - Altstadt Vilnius

Die Geschichte der litauischen Hauptstadt Vilnius reicht zurück bis in das 14. Jahrhundert, gegründet wurde sie etwa um 1323. Ihre Altstadt, welche eine Fläche von rund 3,6 km² einnimmt, gilt bis heute zu den ausgedehntesten in ganz Osteuropa. Hier gibt es 70 Straßen sowie 1487 Gebäude. Die Altstadt von Vilnius, welche auf Litauisch „Vilniaus senamiestis“ genannt wird, liegt am linken Ufer der Neris.

Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt gehören unter anderem die Universität Vilnius, welche bereits 1579 gegründet wurde und damit Vilnius zu einer der ältesten Universitätsstädte Europas macht, sowie das Rathaus, die Kunstakademie Vilnius, die Gediminas Burg und die Kathedrale St. Stanislaus.

4. Tag Kurische Nehrung

Malerische Dünen, weißer Sandstrand und die pittoresken Fischerdörfer machen die Halbinsel zu einer wahren Perle der Ostseeküste. Und dass

Verlängerung: Helsinki	auf Anfrage
Verlängerung: Sankt Petersburg	auf Anfrage
Vorprogramm: Helsinki	auf Anfrage
Vorprogramm: Sankt Petersburg	auf Anfrage

Städte

Vilnius

Die Hauptstadt sowie die größte Stadt Litauens ist das atemberaubende Vilnius, oft auch noch unter dem früheren Namen Wilna bekannt. Die Stadt zählt etwa 560.000 Einwohner und befindet sich nur rund 40 Kilometer von der weißrussischen Grenze entfernt, im Südosten Litauens. Häufig wird Vilnius auch als „Rom des Ostens“ bezeichnet, dieser Name bezieht sich auf die mehr als 50 Kirchen der Stadt.

Zu den prächtigsten und imposantesten Sakralbauwerken gehören die Kathedrale Sankt Stanislaus, die Kirche St. Annen, die Kasimir-Kirche sowie die St. Peter-und-Paul-Kirche. Ebenfalls sehr sehenswert ist das Osttor oder „Tor der Morgenröte“ (Ausros Vartai) und das Rathaus. Das Wahrzeichen der Stadt ist allerdings die beeindruckende Ruine der Burg von Gediminas.

Trakai

Nur etwa 28 Kilometer westlich der litauischen Hauptstadt Vilnius befindet sich das beschauliche rund 5.300 Einwohner zählende Städtchen Trakai. In der Umgebung des Ortes befinden sich circa 200 Seen, welche vor allem Naturfreunde und Wanderer in diese Gegend lockt. Aber auch die Stadt selbst ist in jedem Fall einen Besuch wert.

Das Wahrzeichen Trakais ist die gleichnamige Wasserburg, die nördlich der Stadt, auf einer Insel zwischen dem Lukasee, dem Galvesee und dem Totoriskesseesee liegt und aus dem Spätmittelalter stammt. Ebenfalls sehenswert innerhalb der Stadt sind die karäische Synagoge, die Kapellensäule mit der Skulptur des Heiligen Johannes Nepomuk und die Kirche der Aufsuchung der heiligen Mutter Maria.

Klaipeda

An der litauischen Ostseeküste befindet sich die malerische Hafenstadt Klaipeda, im Deutschen Memel genannt, sie war bis 1920 die nördlichste Stadt Deutschlands. Die Stadt ist der wichtigste Ostseehafen Litauens und hat ebenfalls große Bedeutung auf Grund ihrer zentralen Lage im Baltikum. Doch die Geschichte Klaipedas ist wechselvoll und vielseitig, so gehörte die Stadt schon zu Polen, Preußen, Deutschland, dem Memelgebiet, der Sowjetunion und schließlich zu Litauen.

Der Name Klaipeda stammt aus dem kurischen, „klais“ bedeutet so viel wie flach, frei oder offen und „ped“ heißt Fußsohle oder Grund. Das Wahrzeichen der Hafenstadt ist der Simon-Dach-Brunnen auf dem Theaterplatz, welcher eine Figur des Ännchens von Tharau trägt, bekannt aus dem gleichnamigen Volkslied, welches von Dach hier geschrieben wurde. Weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt sind die zahlreichen restaurierten Fachwerkhäuser, welche teilweise noch aus dem 17. Jahrhundert stammen sowie zahlreiche Kirchen und Synagogen.

Siauliai

Im Norden Litauens befindet sich einer der bedeutendsten Wirtschaftsstandorte und Verkehrsknotenpunkte des Landes, die rund

die Kuhrische Nehrung einen ganz besonderen Charme versprüht, wusste bereits der Schriftsteller Thomas Mann, der hier häufig den Sommer verbrachte. Beim alljährlichen Thomas-Mann-Festival in Nida können Sie bei Lesungen und Konzerten nachempfinden, wie viel kreative Schaffenskraft diese wunderschöne Umgebung zu Tage fördern kann.

Doch auch rund um den Hauptort Nida gibt es ein vielfältiges touristisches Angebot. Einen atemberaubenden Ausblick über die Landschaft erhaschen Sie vom Hexenberg bei Juodkrante aus. Die mystischen Holzskulpturen im Wald machen dem Namen des Berges alle Ehre. Das Meeresmuseum mit Delfinarium in Smiltyne ist ein Highlight auf jedem Familienausflug. Ruhesuchende und Naturliebhaber wandern oder radeln einfach durch das weitverzweigte Wegenetz der Halbinsel - ein unberührter Sandstrand immer in der Nähe. Ein Zwischenstopp auf der Kuhrischen Nehrung ist während einer Rundreise durchs Baltikum also auf jeden Fall ein Muss.

5. Tag Siauliai - Berg der Kreuze

Im Norden Litauens, nahe der Stadt Siaulilai, befindet sich der bedeutende Wallfahrtsort Berg der Kreuze. Er ist stark touristisch geprägt und wird jedes Jahr von Tausenden katholischen Gläubigen besucht. Es ist Brauch auf dem gerade einmal 10 Meter hohen Hügel Kreuze aufzustellen, was den Namen erklärt.

Besonders an Ostern kommen viele Pilger hierher, doch das Ritual ist an keinen Termin gebunden. Häufig geben auch Geburten oder Hochzeiten Anlass den Berg der Kreuze zu besuchen. Im Mittelalter befand sich auf dem Hügel eine Burg, welche allerdings von Kreuzrittern zerstört wurde.

1993 wurde der beliebte Pilgerort von Papst Johannes Paul II besucht, welcher den Anstoß zum Bau des Franziskanerklosters gab, welches schließlich im Jahre 2000 eingeweiht wurde.

Riga - Schloss von Riga

Im 14. Jahrhundert wurde Lettland vom Schwertbrüderorden regiert, ihren Sitz hatten sie im Zentrum der lettischen Hauptstadt Riga, in der sogenannten Weißen Steinburg. Als diese durch die aufständischen Bürger Rigas zerstört wurde, erzwangen die Herrscher einen Neubau, welcher sich am Nordende der Innenstadt befinden sollte. Dies war die Geburtsstunde der heute wohl bekanntesten und bedeutendsten Attraktionen Rigas.

1330 wurde also mit dem Bau des neuen Sitzes des Schwertbrüderordens begonnen. Das eigentliche Schloss wurde wie eine Festung errichtet. Doch auch nachdem der Orden als Machthaber untergegangen war, diente der Prachtbau weiterhin als Residenz des jeweiligen Machthabers der Stadt. Heute befindet sich im Rigaer Schloss der Sitz des Präsidenten sowie einige Museen und weitere kulturelle Einrichtungen.

Schloss von Rundale

Im Süden Lettlands, nahe der Stadt Bauska, befindet sich eine der herrlichsten Sehenswürdigkeiten des Landes, welche man während einer Rundreise unbedingt gesehen haben muss, das Schloss Rundale, zu Deutsch auch Schloss Ruhenthal. Dieses imposante Barockschloss wird häufig auch als das „Versailles des Baltikums“ bezeichnet. Nach dessen Vorbild es auch gestaltet wurde.

Ebenso wie das Schloss wurde auch der Schlosspark im französischen Stil angelegt. Die riesige Anlage erstreckt sich auf über 7000 m². Mit dem Bau wurde 1735 auf Geheiß der russischen Zarin Anna Iwanowna begonnen. Heute beherbergt der atemberaubende Prachtbau eine Forschungsstelle für ältere Kunstgeschichte. Aber auch ein Schlossmuseum befindet sich hier.

127.000 Einwohner zählende Großstadt Siauliai, im Deutschen früher auch Schaulen genannt. Sie ist circa 190 Kilometer von der litauischen Hauptstadt Vilnius entfernt. Während des zweiten Weltkriegs wurden zwar achtzig Prozent der Stadt zerstört, dennoch sind einige Sehenswürdigkeiten erhalten geblieben.

So befindet sich hier eines der nationalen Wahrzeichen des Landes, der berühmte Berg der Kreuze (Kryziu kalnas). Dieser touristisch und katholisch geprägte Wallfahrtsort wird jedes Jahr von mehreren Tausend Pilgern und Reisenden besucht. Ebenfalls einen Besuch wert ist das Fotografiemuseum, das Münster St. Peter und Paul, die Statue des Goldenen Jungen sowie die zahlreichen Kirchen der Stadt.

Riga

Die größte Stadt des Baltikums ist mit ihren rund 700.000 Einwohnern die lettische Hauptstadt Riga. Die alte Hansestadt befindet sich direkt an der Rigaer Bucht und ist bekannt für ihre gut erhaltene Innenstadt und ihre zahlreichen Jungstilbauten. Die Altstadt befindet sich am Unterlauf der Düna und beheimatet so bezaubernde Sehenswürdigkeiten wie den Ratslaukums an welchem sich das Rathaus und das imposante Schwarzhäupterhaus.

Das Wahrzeichen der Stadt ist aber der malerische Dom, welcher sich ebenfalls in der Altstadt befindet und dessen Geschichte bis in das 13. Jahrhundert zurück reicht. Unbedingt gesehen haben muss man auch das fantastische Rigaer Schloss, den Pulverturm und das Gebäudeensemble der Drei Brüder sowie das Dannensternhaus.

Jurmala

Jurmala gilt als grösstes Seebad des Baltikums und erstreckt sich auf einer Länge von 40 Kilometern entlang der Ostseeküste. Der Ort, der eigentlich aus 15 Teilorten besteht, ist besonders bei Familien ein beliebtes Ferienziel in Lettland. Falls Sie zu den Unerschrockenen zählen, ist ein Besuch im Klettergarten Dzintari genau das Richtige. Hier können Sie sich von Baum zu Baum hangeln oder bei einer der vielen Aktivitäten am Boden ins Schwitzen kommen. Dank der Heilquellen, kann man es in Jurmala aber auch deutlich ruhiger angehen lassen und bei einer Wellnessbehandlung entspannen. Auch auf einem Spaziergang oder einer Radtour durch den verkehrsberuhigten Ort gibt es viel zu entdecken. Jurmala ist nämlich vor allem für seine bezaubernde historische Holzarchitektur bekannt. An jeder Ecke entdeckt man eines der typischen Häuser. Außerdem ist der Strand des Ortes auf über 20 Kilometern ununterbrochen - eine frische Ostseebrise inklusive. Den nahegelegenen Nationalpark Kemeris mit seiner atemberaubenden Hochmoorlandschaft kann man von Bohlenwegen aus erkunden.

Cesis

Beschaulich und vor allem sehr romantisch liegt die Kleinstadt Cesis im Norden von Lettland. Besonders die Altstadt des Ortes ist eine wahre Perle und lockt mit allerlei historischer Bauten und vielen hübschen Plätzen. Höhepunkt eines jeden Besuchs in Cesis sind aber der Schlosspark und der Burghügel. Hier finden rund ums Jahr tolle Veranstaltungen statt, die Sie garantiert ins Mittelalter zurückversetzen werden. Wie wäre es denn mal mit einem mittelalterlichen Schmaus und einem Trunk aus der ältesten Brauerei im Baltikum? Oder möchten Sie lieber einem Meister bei seinem jahrhundertealten Handwerk über die Schulter schauen?

Cesis befindet sich aber auch am Rande des Nationalparks Gauja, dem ältesten und größten des Landes. Die urwüchsige Natur des Parks, mit seinen unzähligen Quellen und den wunderschönen Sandsteinfelsen, sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen. Auf themenbezogenen Wanderungen durch den Nationalpark können Sie noch tiefer eintauchen und vieles über die heimische Flora und Fauna erfahren.

6. Tag Riga - Oper von Riga

In den Jahren von 1860 bis 1863 wurde in Riga der Bau des sogenannten „Deutschen Theaters“ errichtet. Das imposante Bauwerk wurde im Stil des Neoklassizismus erbaut, nach Entwürfen von Ludwig Bohnstedt. Allerdings brannte der Prachtbau 1882 nieder wurde aber unter der Leitung des Architekten Reinhold Schmaeling wieder aufgebaut.

Seit 1919 ist dieses prachtvolle Gebäude nicht mehr nur ein Opernhaus in der lettischen Hauptstadt Riga sondern seitdem beherbergt es die lettische Nationaloper. Besonders schön ist auch die Umgebung der Nationaloper, sie liegt eingebettet in einer wunderschönen Anlage, inmitten von saftigem Grün und herrlichen Arrangements.

Riga - Schwarzhäupterhaus

Wie in einigen anderen Hansestädten des Baltikums befindet sich auch in der lettischen Hauptstadt Riga ein Schwarzhäupterhaus. Diese Gebäude dienten in erster Linie der Bruderschaft der sogenannten Schwarzhäupter als Versammlungsort. Das Schwarzhäupterhaus in Riga ist das wohl bekannteste seiner Art, es wurde im Jahre 1334 erstmals urkundlich unter dem Namen „Neues Haus der Großen Gilde“ erwähnt.

Während des 2. Weltkrieges im Jahre 1941 wurde der berühmte und malerische gotische Bau allerdings vollständig zerstört. Zur 800-Jahrfeier der Stadt wurde das geschichtsträchtige Gebäude in den Jahren von 1993 bis 1999 originalgetreu wieder aufgebaut. Seitdem kann man den imposanten und majestätischen Bau am Rathaus mit seiner stattlichen und reich verzierten Fassade wieder bestaunen.

7. Tag Gauja Nationalpark

Der malerische und beeindruckende Gauja Nationalpark im Herzen Lettlands ist sowohl der größte als auch der älteste Nationalpark des Landes. Er befindet sich nahe der Städte Sigulda (deutsch: Segewold) und Cesis (deutsch: Wenden), in einem Gebiet das früher im Deutschen auf Grund der rotgelb leuchtenden Sandsteinfelsen als „Livländische Schweiz“ bezeichnet wurde.

Der Namensgeber dieses imposanten Naturschutzgebietes ist der Fluss Gauja, welcher sich durch den 1974 gegründeten Nationalpark schlängelt. Zu den Sehenswürdigkeiten des Parks gehören aber nicht nur die wunderschönen Landschaften sondern auch die zahlreichen Schlösser, Burgen und Parks, welche sich auf dem Gebiet und vor allem in den beiden Städten Sigulda und Cesis befinden.

8. Tag Tallinn - Domberg Tallinn

Das wohl bedeutendste und berühmteste Wahrzeichen der estnischen Hauptstadt Tallinn ist der malerische Domberg auf welchem sich die Oberstadt befindet.

Diese war bis 1877 von der Tallinner Unterstadt getrennt. Der Legende nach befindet sich in der Oberstadt die Grabstätte des estnischen Nationalhelden Kalev. Auf dem Domberg befindet sich die Tallinner Burg sowie die Alexander Newski Kathedrale und der Tallinner Dom. Zu den Sehenswürdigkeiten des Dombergs gehört auch der Wachturm „langer Hermann“, welcher Teil der Schlossanlage ist in der das estnische Parlament heute seinen Sitz hat. Zudem befinden sich auch zahlreiche Adelshäuser auf dem Domberg, die meisten von ihnen wurden im klassizistischen Stil erbaut.

Riga - Schwarzhäupterhaus

Wie in einigen anderen Hansestädten des Baltikums befindet sich auch in der lettischen Hauptstadt Riga ein Schwarzhäupterhaus. Diese Gebäude dienten in erster Linie der Bruderschaft der sogenannten

Sigulda

53 Kilometer nordöstlich der lettischen Hauptstadt Riga, am Ostufer des Flusses Gauja liegt die beschauliche Stadt Sigulda. Eingebettet in eine überaus reizvolle Landschaft beheimatet die etwas mehr als 11.000 Einwohner zählende Stadt diverse Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. Die malerische und faszinierende Landschaft brachte Sigulda den Beinamen „Lettische Schweiz“ ein.

Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören allen voran die Burg Turaida und das Neue Schloss. Bei ersterem sieht man schon von weitem die markanten ziegelroten imposanten Türme. Das Neue Schloss beeindruckt mit seiner prächtigen Architektur und dem herrlich angelegten Park. Weiterhin gesehen haben sollte man die Burgruine Segewold, den Gauja-Nationalpark und die zahlreichen Grotten und Höhlen, welche den Fluss Gauja säumen.

Tallinn

Am Finnischen Meerbusen der Ostsee, gerade einmal 80 Kilometer südlich von Helsinki liegt die estländische Hauptstadt Tallinn, welche bis 1918 Reval hieß und unter diesem Namen auch bis heute noch besonders im deutschsprachigen Raum bekannt ist. Der heutige Name Tallinn geht auf die Eroberung der Stadt durch den dänischen König Waldemar zurück und bedeutet übersetzt so viel wie Dänische Stadt oder Dänische Burg.

Obwohl Tallinn im Zweiten Weltkrieg stark bombardiert so sind doch zahlreich historisch bedeutende Bauwerke erhalten geblieben. Zu den eindrucksvollsten gehören das Rathaus, die teilweise erhaltene Stadtmauer, der Kanonenturm „Dicke Margarethe“, der Dom und das Schloss Kadriorg. Auch die zahlreichen Kirchen Tallinns sind sehr sehenswert so wie Olaikirche, die Heilig-Geist-Kirche und die Nikolaikirche.

Schwarzhäupter als Versammlungsort. Das Schwarzhäupterhaus in Riga ist das wohl bekannteste seiner Art, es wurde im Jahre 1334 erstmals urkundlich unter dem Namen „Neues Haus der Großen Gilde“ erwähnt.

Während des 2. Weltkrieges im Jahre 1941 wurde der berühmte und malerische gotische Bau allerdings vollständig zerstört. Zur 800-Jahr-Feier der Stadt wurde das geschichtsträchtige Gebäude in den Jahren von 1993 bis 1999 originalgetreu wieder aufgebaut. Seitdem kann man den imposanten und majestätischen Bau am Rathaus mit seiner stattlichen und reich verzierten Fassade wieder bestaunen.

Tallinn - Tallinn-Altstadt

Die direkt am Finnischen Meerbusen liegende estnische Hauptstadt Tallinn gehört zu den schönsten Städten Osteuropas, nicht ohne Grund wurde im Jahre 1997 die Altstadt von Tallinn von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, sie gilt als ein „außergewöhnlich vollständiges und gut erhaltenes Beispiel einer mittelalterlichen nordeuropäischen Handelsstadt“. So verwundert es nicht, dass die Besucherzahlen stetig steigen.

Besonders sehenswert ist die sogenannte Unterstadt deren Zentrum der Rathausplatz bildet, welcher 1322 erstmals erwähnt wurde und somit auf eine lange Geschichte zurückblicken kann. Das Rathaus ist ebenfalls einen Besuch wert. Das Wahrzeichen Tallinns ist die Statue des „Alten Thomas“ (Vana Toomas). Auch die Ratsapotheke, den Kanonenturm „Dicke Margarethe“ und die Stadtmauer sollte man unbedingt gesehen haben.

Wer die Unterstadt erkundet hat ist aber mit dem Sightseeing in Estlands Hauptstadt noch lange nicht fertig. Weiter geht es zum Domberg auf dem sich eine mittelalterliche Burg, das Schloss in dem heute Regierung und Parlament sitzen, die Domkirche und die Alexander-Newski-Kathedrale befinden. Auch in der Neustadt lassen sich noch einige touristische Attraktionen wie das Schloss Katharinental finden.

9. Tag Lahemaa Nationalpark

Estland, das schöne baltische Land an der Ostsee bietet Urlaubern die Möglichkeit, während einer Rundreise ganz unterschiedliche Landschaften und Städte zu besuchen. Der Lahemaa Nationalpark sollte auf jeden Fall dabei sein. Er wurde in den vergangenen Jahren nach und nach immer attraktiver für Touristen. Besonders seit Estland ein unabhängiges Land ist, kann man seinen Aufenthalt dort in zahlreichen Restaurants und Hotels genießen. Nichts spricht dagegen, im Rahmen einer Rundreise ein paar Tage im schönen Lahemaa Nationalpark zu verbringen und dort in traumhafter Natur ein wenig die Seele baumeln zu lassen.

Der Lahemaa Nationalpark liegt im nördlichen Teil des Landes, grenzt an die Ostsee und ist 70 Kilometer von der wunderschönen Hauptstadt Tallinn entfernt. Er ist 72.500 Hektar groß, etwa ein Drittel dieser Fläche entfällt auf die Ostsee. Man kann hier während einer Wanderung nicht nur mit ein bißchen Glück Elche beobachten, sondern auch einige Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind und die in dieser Landschaft ein geschütztes Refugium gefunden haben. Zwar gibt es Parkteile, die für Menschen nicht zugänglich sind, viele der Schutzzonen sind es aber, nicht nur für Wanderer, sondern auch für Autofahrer, die sich im Nationalpark umsehen möchten. Eine gute Idee während einer Rundreise mit dem eigenen Fahrzeug. Natururlaub/Natururlauber: bestens möglich und herzlich willkommen! Erkunden Sie die Landschaft, vielleicht auf einer Wanderung durch eine der Schutzzonen, in denen hervorragende Wanderwege, saisonal oder ganzjährig betretbar, angelegt wurden. Ein Museum bei der Parkverwaltung in Palmse informiert über die Geschichte des Nationalparks und die Artenvielfalt der dort lebenden Tiere.

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht unter
0800 337 3337 (gebührenfrei)

Aus dem Ausland erreichen Sie uns unter +49 36254 6297-0
